

Sprache und Rassismus (ausgelagert aus "Toxische/rechte Atmosphäre...")

Beitrag von „Schmidt“ vom 13. Oktober 2019 09:42

Zitat von WillG

Ich hatte genau dazu gestern schon geschrieben, leider ist der Post mit den anderen verschwunden. Deshalb in Kurzform: Als Mitglieder einer Gruppe, die aufgrund ihrer Herkunft niemals Diskriminierung erleiden musste, überlasse ich es gerne denjenigen, die Diskriminierung erfahren mussten, zu entscheiden, welche Begriffe inakzeptabel sind oder nicht.

Wenn "Betroffene" diesen Begriffen ausgesetzt sind und damit in konkreten Fall ein Problem haben, dann ist die Wahl eines anderen Begriffes sicher nicht falsch. Aber voraussetzender Gehorsam und die Ansichten grundsätzlich empörter "Interessenvertreter" sind keine Grundlage für eine Verhaltensänderung.

Ein schwarzer Freund hat sich auch mal darüber halb kaputt gelacht, dass sich einer seiner schwarzen Freunde rassistisch beleidigt gefühlt hat, als er mit seiner 15cm kleineren, sehr weißen, sehr blonden Freundin Händchen haltend durch die Gegend gelaufen ist und das Paar häufig angeschaut (nicht angesprochen oder beleidigt) wurde. Dieses grundsätzliche Beleidigtsein und sich angegriffen Fühlen ist wirklich anstrengend und eine geschickte Ablenkung von echten Problemen.

Ich werde aufgrund meiner Optik (dunkle Haare, dunkle Augen, relativ starker, dunkler Bartwuchs) und meines Nachnamens (der nicht Schmidt lautet) auch öfter mal als Mensch mit Migrationshintergrund wahrgenommen. So what? Einfach mal entspannen.